

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 41

Artikel: Was ein einziger Mann leisten kann
Autor: S.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gutes für Gaumen und Kehle

Neues Rest. Merkatorium, St. Gallen vollständig umgebaut

Gediegene Räume. Erstklassig in Küche und Keller.
Es empfiehlt sich bestens
E. Nußbaumer, früher Hotel Bahnhof, Romanshorn.

Hotel Bahnhof Romanshorn

Telefon 26. - Garagen. - Einziger Garten am Platze.
Nur das Beste aus Küche und Keller. Ausschank der
beliebten Haldengutbiere. Bes.: Frau Konrad-Stahel.

CHARLY-BAR

seine gute
Küche

**HOTEL
HECHT**

seine realen
Weine

DÜBENDORF

☎ Tel. 934 375 Ch. Dilller-Stelner, Chef de cuisine

GRAND CAFÉ

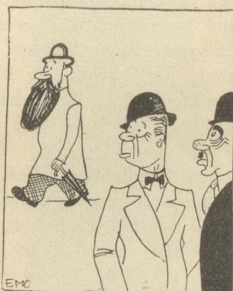
OPERA

ZÜRICH

beim Stadttheater

ZÜRICH

das moderne, großzügige alkoholfreie Café
mit Treffpunkt der Künstler



«Was — Du kännstch
dä nid? Das isch doch
e Schuelkamerad gsi.»
«Hör uf, mir händ niä
ein mit eme Bart gha!»

Schwere Drohung

Gatte, nach heftigem
Streit, zu seiner Frau:
«Jetzt habe ich genug
von Dir, Du siehst mich
nicht mehr, Adieu!»
Seine Frau ruft ihm
nach:
«Bring' dann noch ein
Brot und etwas Aufschnitt
zum Nachtessen mit heim!
Sei so gut!» Hu

Feinschmecker treffen sich

Wein bester
Provenienz

chez Graf

Kasino Herisau

AMRISWIL - Hotel Bahnhof

Ob Du mit den Füßen gehst,
Aufstest oder esbebest,
Kehr' in meinem Hause ein;
Bei guem Essen, ff. Bier und ff. Wein
Wirst Du stets zufriedene sein.

Ein freundl. Nebelspalter-Grüezi **Idy Neuweiler.**



Wenn in Basel, dann nur in goldenen Sternen

Bekannt für seine Saison-Spezialitäten.

Aeschenvorstadt 44 Telephone 23323
Basels älteste Gaststätte **Walter Steffen-Schaer**

Immer Stimmung und Humor



FANTASIO-BAR

RÜDENPLATZ

ZÜRICH

Weinstube

Was ein einziger Mann leisten kann

Nur mit Bewunderung kann man
feststellen, welche Leistungen Hitler
im Zeitraum von nur einem halben
Jahr vollbracht hat. Er hat in die-
ser Zeit ...

in England in Friedenszeiten die
allgemeine Wehrpflicht eingeführt,
in Frankreich die Parteimißwirt-
schaft beseitigt und dem Land die
innere Einheit wiedergegeben,

den 20jährigen Streit der Kroaten
und Serben geschlichtet,

die Juden und Araber ausgesöhnt,
Gandhi zum England-Freund ge-
macht,

aus dem Zürcher Kantonsrat die
Fröntler hinausgeworfen,

der Schweiz die Aussicht auf einen
anständig geführten Wahlkampf er-
öffnet.

s. s.

Gemecker zu den Mitteilungen des DNB.

Heinrich v. Kleist schrieb im satirischen
«Lehrbuch der franz. Journalistik» über die
Art und Weise, wie dem Volke eine schlechte
Nachricht vorzutragen sei:

«Man schweige davon, bis sich die
Umstände geändert haben. Inzwi-
schen unterhalte man das Volk mit
guten Nachrichten, entweder mit
wahrhaftigen, aus der Vergangenheit
oder auch mit gegenwärtigen, wenn
sie vorhanden sind, oder in Ermange-
lung aller mit solchen, die erstunken
und erlogen sind: sobald sich die Um-
stände geändert haben, welches nie-
mals ausbleibt, und irgendein Vorteil,
er sei groß oder klein, errungen wor-
den ist: gebe man eine pomphafte

Ankündigung davon; und an ihren
Schwanz hänge man die schlechte
Nachricht.»

Diese Satire richtet sich gegen das napo-
leonische Frankreich. Der Fortschritt der
Zivilisation hat dieses System inzwischen in
Kleists eigenem Lande ausgebaut zu einer
Vollkommenheit, von der er sich 1809 noch
nichts träumen ließ. eg.

Vom Kriegsfahrplan

Heidi (in der Bahn): «Viereinhalb
Stunden bin ich nun unterwegs durch
diesen Kriegsfahrplan.»

Hans: «Und sonst?»

Heidi: «Zwei Stunden für die
gleiche Strecke. Das ist ja grauen-
haft.»

Hans: «Das kann ich nicht finden,
denn jetzt können Sie die teure Taxe
endlich voll ausnützen!» Febo

Wir sehen uns
im

CAFÉ

Mona



Zürich
bei der Sihlporte

BERN Schmiedstube

zu jeder Zeit die Spezialitäten:

Bouillabaisse . Volaille au Curry
Arroz Valenciana . Bernerplatte

☎ Telefon 225 44

DANCING SONNENTAL
BADENERSTR. 154 TRAMHALT KALKBREITE

Zürich

Inhaber:
E. Stauber-Willmann



Rassiges Orchester
Charmante Tänzerinnen

Sichere ☐ Verhältnisse